

Die Aufgabe Überzeuge uns, warum du einen der Aftermovies für das MS DOCKVILLE 2019 drehen solltest. Zeig uns deine besten Arbeiten, Ideen und Projekte. Such dir ein Thema, eine Perspektive oder eine visuelle Idee aus, die zum Festival passt und an sich bereits spannend ist. Und erkläre uns mit Moods, Scribbles oder DIs, wie du das umsetzen möchtest.

Das Festival Das MS DOCKVILLE ist Hamburgs Festival für Musik und Kunst. Was es dabei so besonders macht:

Besonderes und treffsicheres Lineup an Musik, Kunst und Rahmenprogramm. Beim MS DOCKVILLE treten keine abgehalfterten Radiostars auf, sondern aufstrebende, spannende und wegweisende Künstler*Innen. Mal mehr, mal weniger bekannt, aber stets am Puls der Zeit – oder diesem gar voraus.

In Zahlen: über 120 Musik-Acts, über 20 Künstler*Innen, 3 Tage voll unterschiedlichster Programmpunkte (Theater, Performance, Führung uvm.)

Urban und zeitgenössisch

Schon allein die Lage: 15 Minuten vom Hamburger Hauptbahnhof entfernt, leicht auch mit ÖPNV erreichbar und in einer einzigartigen Industrie-Hafen-Kulisse am Ufer der Elbe. Aber auch die Gäste und die Atmosphäre sind großstädtisch, weltoffen und neugierig – egal ob mit Tagesticket oder drei Tagen Camping.

Breiter und diverser aufgestellt als andere Festivals

Andere Festivals beschränken sich auf Kunst oder Musik, auf ein Genre oder eine „Art von Festival“. Das MS DOCKVILLE tut das nicht, sondern öffnet mit seinem wohlkuratierten Angebot Augen, Ohren und Köpfe. Auch politisch-gesellschaftlich hat es einen klaren Anspruch: nachhaltig, progressiv und weltoffen. Dies zeigt auch das Thema des MS ARTVILLE 2019, das das MS DOCKVILLE genauso prägt: unter dem Schlagwort morgen: geht es um die Frage, wie wir morgen leben wollen.

Die Tonalität Locker und verlockend. Zeitgeistig, ohne Trends hinterherzulaufen: weder reiner Clickbait noch pures Feuilleton. Emphatisch, enthusiastisch und eigenständig. Neugierig, euphorisch, verständlich, klug und selbstbewusst.

Das Format Kein Film muss alle Facetten in sich abdecken – gerade das ist die Stärke dieses Ansatzes. Aber dafür muss die Idee, die Schwerpunktsetzung und der Stil des einzelnen Filmes umso klarer und stärker sein. Bitte konzipiert die Filme daher eher zu scharf als zu generell.

Bei all unseren Kommunikationsaktivitäten gilt: Mobile First! Aftermovies werden vor allem über Social Media entdeckt; dieses Medium spielt sich vor allem auf mobilen Endgeräten ab. Deshalb sollte das Material auch dafür optimiert werden (aufmerksamkeitsstark, kurz, engagierend). Ganz genau also: Der etwa einminütige Hauptfilm sollte eher im Quadrat als in 16:9 gefilmt sein. Darüber hinaus sollten wir aus diesem Bildmaterial oder weiteren Aufnahmen zusätzlich Cutdowns erhalten, die 15 Sekunden lang und im Storyformat (9:16) sind. Auch sind wir offen für weitere Ideen und Versuche; im Detail besprechen wir das, wenn wir uns für Filmer*innen entschieden haben.

Davon, dass Bild, Ton und alles weitere top sind, gehen wir einfach mal aus – ihr seid ja Profis. Fühlt euch dabei aber frei und eingeladen, auszuprobieren: Kurz- und Kürzest-Aufnahmen, Experimente, Blooper, Making-Of-Shots, Improvisation und alles, was der Kreativität entspringt, ist herzlich willkommen. Neben der großen Geschichte ist viel Platz! Ihr dürft dabei auch inszenatorisch eingreifen, Bilder erschaffen und bearbeiten – solange es gefällt, ist erst mal alles erlaubt.

Die Themen Hier ein erster Schwung an Ideen, Sujets und möglichen Zugängen. Wir sind offen für weitere Ansätze und andere Erzählweisen als die von uns skizzierten.

Kunst & Atmosphäre

Das MS DOCKVILLE erhält seine unvergleichliche Atmosphäre unter anderem von den zahlreichen Kunstwerken des MS ARTVILLE, die überall auf dem Gelände stehen. Ebenso finden regelmäßig Kunst- und Geländeführungen statt, bei denen man mehr zu den Werken und Künstler*innen erfahren kann. Und die Atmosphäre an sich – entspannt, neugierig, euphorisch; ein Spaziergang voller Überraschungen, Musik und Kunst. Die Frage für den Film: Wie erlebt man welche Kunst und die Atmosphäre auf dem MS DOCKVILLE? Was macht es mit den Besucher*innen und dem Festival an sich?

Entdeckung & Ungesehenes

Das MS DOCKVILLE steht für Neugier und Entdeckung – beim musikalischen Lineup findet man immer wieder neue Lieblingsacts, das Gelände verändert sich stetig, die Menschen sind divers und spannend, die Kunst ist herausfordernd und interessant zugleich. Diesen Aspekt möchten wir porträtieren – die Frage für den Film: Was sind diese Entdeckungen und Überraschungen auf dem MS DOCKVILLE? Was macht es mit den Besucher*innen und dem Festival an sich?

Natur & Hafenromantik

Nicht nur die Gestaltung des Geländes ist besonders – sondern allein das Gelände an sich. Es liegt mitten in der Stadt, aber ist doch eher grüne Oase als Betonwüste; es liegt am Fuß der Elbe und dennoch umgeben von Industrierelikten. Manchmal zieht ein Schiff vorbei oder eine Möwe darüber, bei einigen Bühnen spielt der Act vor den Besucher*innen und das Wasser dahinter. Die Frage für den Film: Wie sieht das Gelände aus und was macht es mit dem Festival – was macht es möglich, was verbietet es? Was haben Besucher*innen, Künstler*innen, Musiker*innen und das Festival davon, wie interagieren sie damit? Und warum sieht es immer wieder so panoramahaft schön aus?

Musikgenres

Das Musik-Booking hat keine Scheuklappen – nein, wir haben die Spürnase vorn. Und weil wir unterschiedlichste Genres in unserem Festival vereinen, möchten wir diese auch präsentieren und untersuchen. Die Frage für den Film: Wie unterscheiden sich die Genres auf dem MS DOCKVILLE und welche gibt es überhaupt? Wie prägen sie das Festival und das Erleben?

Hier kann man sich exemplarisch auf ein Genre fokussieren, aber auch die Gesamtschau erzählen.

*Musiker*innen, Künstler*Innen, Helfer*innen*

Klar, Gelände, Stimmung, Wetter – alles relevant für ein gelungenes Festivalwochenende. Aber ohne die Musiker*innen, Künstler*innen und zahlreichen Helfer*innen würde so viel fehlen. Deshalb sollten sie in diesem Film zu Wort kommen, die vielfältigen Beschäftigungen und Tätigkeiten auf dem Festival gezeigt, sie und ihre Werke in diesem Film portraitiert werden. Gerne auch mit Interviews, O-Tönen und einem klaren Fokus.

Die Frage für den Film: Wer macht was auf dem MS DOCKVILLE? Welche Jobs gibt es, welche Menschen, wie ist der Umgang und die Laune?

*Besucher*innen*

Ohne Besucher*innen macht ein Festival keinen Spaß. Deshalb wollen wir hier aus der Sicht von oder mit Blick auf die Besucher*innen erzählen, wie sich das MS DOCKVILLE aus dieser Perspektive anfühlt. Campingplatz, Infield, Feldduschen und Dixie-Klos. Aber auch Ekstase, das letzte Bier und der erste Kuss. Festival-Leben eben.

Die Frage für den Film: Wie fühlt es sich als Besucher*in auf dem MS DOCKVILLE an? Was macht Spaß, was ist besonders, was überrascht?

Einzigartigkeit

Selbst wenn Bands nicht nur auf unserem Festival spielen, wenn auch andere Veranstaltungen Kunst und diverses Programm haben – das MS DOCKVILLE ist besonders und einzigartig, nicht nur dank der urbanen Lage. Dieser Film soll die Einzigartigkeit untersuchen, schildern, aufzeigen – daher die Frage für den Film: Was macht das MS DOCKVILLE so einzigartig?

Bühnen-Portraits

Klar, eine Bühne ist ein einfaches Konzept – einige wenige Menschen stehen darauf und viele davor. Aber dennoch hat jede Bühne, jeder Floor und eigentlich jeder Ort beim MS DOCKVILLE seine eigene Aura, Richtung, Idee. Dieser Film soll all diese Geschichten erzählen und die Bühnen portraitiert. Die Frage für den Film: Welche Bühnen gibt es und was macht sie aus? Was unterscheidet sie – Besucher, Gestaltung, Stimmung?

Dokumentation

Eher eine konzeptionelle Idee als eine inhaltliche Festlegung: Wir freuen uns auch über eine Art Dokumentation des MS DOCKVILLE, wie auch immer sie aussieht. Getrieben von dem, was euch daran als „Dokumentarfilmer*in“ interessiert.

Filmkunst

Wir wollen die Kunst nicht nur auf dem Gelände – wir wollen sie auch in unserem Aftermovie. Dieser Ansatz ist die Wundertüte, die kein festes Thema hat, sondern nur einen Auftrag: Macht nicht nur einen Film, macht Kunst!

*Headliner*innen & Hauptbühnen*

Und natürlich: Wenn uns Billie Eilish, Rin und Von Wegen Lisbeth beehren, dann wollen wir sie auch ausreichend und ausführlich in unserem Aftermovie präsentieren. Dieser Ansatz ist das Filetstück der Bands und Bühnen – höher, schneller, weiter; größer, lauter, berühmter. Die Fragen für den Film: Wer sind die Headliner*innen, wie waren ihre Auftritte? Und wie können wir das angemessen erzählen?

DOCKVILLE

AFTERMOVIE 2019

MS

Das Timing

15.6.	Bewerbungsschluss
16.-18.8.	MS DOCKVILLE 2019 (YEAH!)
19.8.-1.9.	Schnitt
Ab 1.9.	Veröffentlichung

Wir freuen uns auf deine Ideen, Konzepte und Gedanken. Sende diese bitte bis zum 15. Juni 2019 an Mareike: mareike.kuers@kopfundsteine.de